

Statt Rücktritt Gold in Italien

Rollstuhltischtennis | Andreas Vevera und Doris Mader nahmen viele Medaillen aus Italien mit.

Von Daniel Wertheim

Nach den Paralympics 2012 in London spekulierte Andreas Vevera noch mit dem Rücktritt. Doch nun entschloss er sich, ein Jahr dranzuhängen - und holte Gold bei den Italian Open.

„In der Vorrunde habe ich nie zu meinem Spiel gefunden, wollte am Liebsten nach Hause fahren. Im letzten Satz des Viertelfinales lief es plötzlich so, wie ich es mir erhofft habe“, jubelte der Athlet des BSV Weißer Hof. Im Viertelfinale schlug er den EM-Vierten Andrea Borgato. Im Halbfinale die Nummer zwei der Welt, Jean-Francois Ducay 3:0 und im Finale seinen

„Angstgegner“, den deutschen Paralympics-Sieger 2012 Holger Nikelis mit 3:0. „Die klaren Siege gegen Ducay, Nikelis und Davies taten gut. Aber man hat auch gesehen, dass keiner noch in Topform war und alle für die EM im Oktober hintrainieren“, analysierte Vevera, der mit Partner Silvio Keller (SUI) auch den Teambewerb gewann. Bei 16 Einzel- und Doppelsiegen gab er nur vier Sätze ab - und wird wohl einen Sprung an die Spitze der Weltrangliste machen.

Auch Trainingspartnerin Doris Mader agierte stark. Nach dem Gruppensieg, wurde sie erst im Halbfinale von Fanny Bertrand mit 1:3 gestoppt.



Vor 25 Jahren hatte Andreas Vevera (r.) einen Bade-Unfall in Italien, seitdem ist er querschnittsgelähmt. Nun gewann er wenige Kilometer vom Unfallort entfernt die Italian Open. Auch BSV Weißer Hof-Teamkollegin Doris Mader war über ihre Bronzemedaille glücklich - mit ihnen freute sich Nationalteamtrainer Johann Knoll (hinten).

Foto: BSV Weißer Hof